

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 20  
  
**Illustration:** Montieren!  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Autarkie

Die Welt war groß, nun ist sie klein.  
Man kehrt heut' bei sich selber ein,  
schließt seine Pforten hinter sich  
und denkt, die andern können mich!

Um Hof und Haus viel Stacheldraht,  
Selbstschüsse, falls ein Fremder naht,  
Dazu noch Hund und Weißdornzaun,  
in Ruh' den eig'nen Kohl zu bau'n.

Vom Apfelbaum den süßen Most,  
vom eig'nen Abfall den Kompost,  
im Kofen eine Muttersau,  
ein Hühner- und Karnickelbau.

Dies ist das Glück der Autarkie.  
Wird's knapp, — nun man erweitert sie,  
verschiebt den Grenzstein da und dort  
und setzt das so autarkisch fort.

J. Z.

## Die eiserne Ration

«Salü Chrigu, hesch Di isigi Ration  
scho kouft?»

«Nei, nei, worum nid gar, mit mine  
schlächte Zahn chönt i ja dä Donner  
glich nid bißel!» we

## Kolonien

Käthe fährt heim ins Reich. Sie  
war nicht lange in der Schweiz, hat  
sich aber wirklich heimisch gefühlt.  
Nun erhält sie noch einen Brief von  
ihrer Schwester:

«Liebe Käthe, bringe doch bitte  
etwas Kaffee aus der Schweiz nach  
Hause. Unser Kaffee hier ist schreck-  
lich. Wenn wir doch wieder Kolonien  
hätten, dann gäb's bei uns auch wie-  
der besseren Kaffee. So weiß man  
gar nicht, was man trinkt ...»

Käthe stutzte — denn sie dachte  
— und schrieb zurück:

«Liebe Schwester, ich bringe Dir  
gern Kaffee mit. Aber eines verstehe  
ich nicht recht in diesem Brief: Das  
mit den Kolonien. Die Schweiz hat  
nämlich auch keine Kolonien und hat  
doch guten Kaffee. Käthe.» Bt.



Montieren!

## Die «Eiserne»

Meine Frau hat sich endlich die  
eiserne Ration kommen lassen. «Gäll  
Mannli, Du gisch mir dä Monet achzg  
Franke meh Hushaltigsgäld? D'Rech-  
nig vom Spezierer macht achtzig  
Franke.» «Oh, du Veronika,» sage ich  
und berappe.

Und jetzt legt mir meine Frau die  
Rechnung vom Spezierer auf den  
Schreibtisch und sagt: «Gäll, Du  
zahlst das grad am ringschte mit  
den andere Rächnige per Post-  
scheck.»

Was macht man da? B.

(E tumms Gsicht und e Postscheck-  
a-wysig! Der Setzer.)

## Bin ich ein Taugenichts?

Spaziere ich da über Land. In  
einem Rebberg wird kräftig gearbei-  
tet. Längere Zeit schaue ich diesem  
«chrampfen» zu und wende mich an  
den Bauern, der mächtig seine Hacke  
schwingt:

«Das güt au na bös Arbet, so-nen  
Räb-Berg?»

Mürrisch tönt's zurück:

«Ja, wenn's Schaffe in de Räbe so  
ring gäng wie 's Suffe vom Wii, hett  
jede Löli Räbe.»

Daß ich davonschlich, versteht sich von  
selbst. Vino

## Notvorräte

Man empfiehlt dem Volk die An-  
schaffung eines Notvorrates von Le-  
bensmitteln für Kriegszeiten. Ebenso  
sollte man allen Zweiflern und Defai-  
tisten die Anlegung eines Notvorrates  
von Vertrauen, Zuversicht und Win-  
kelriedsgeist empfehlen. Pizzicato

## Aha

Mannli: «I möcht gärn ä Brille  
choufe.»

Optiker: «Wiitsichtig oder kurz-  
sichtig?»

Mannli: «Nei biwahr, durchsichtig!» we.

**Chianti-Dettling**

Vino tipico della  
Zona classica  
Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

Chianti-Import  
seit 1887

**ARNOLD DETTLING, BRUNNEN**

Ein Sprung ins **Büffet**  
Ein gutes Plättli im **Bern**

S. Scheidegger

**SANDEMAN**  
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau